

22. XII. 1941.

Meine Eltern!

Heute am 22. XII. fahre wir Weihnachten  
Meine Gedanken sind bei Euch, die Eure Gedanken nicht-  
lich bei mir sind. Immer habe ich auf Post von Euch  
gewartet, aber bis jetzt ist noch nichts angekommen. Ja,  
nach Weihnachten schreiben die Plättchen auch noch  
gut. Wo wir nun am Heiligabend sein werden? Sie wird  
auf welchem Strassen Busland wir da manövriren, es ist  
auch egal, meine Gedanken werden bei Euch bleiben  
sein. Er glaubt nicht, wie es einen so manchmal  
ankommt. Wenn liegt im Zeit, die Gedanken kommen  
stehen ist kein Ziel gesetzt, und dann ist man  
zu Hause. Aber dieses Schreiben fesselt den Menschen auf,  
es macht krank. Wenn Du die Vater reden können,  
die Frau und Kinder haben, sie können einen best  
ten. - Die Familie hat noch viel nicht gegeben, nur  
in Form der Tager eine ausständige Portion geben zu  
können. Es gibt etwas Schokolade, Saft, 5-6 Plättchen,  
ein paar Zigaretten und etwas Bohnenkaffee. Es ist  
verschwendend wenig, aber man nicht den guten Willen.  
Es ist ihnen mehr nur. Verhältnissen bekommt  
schon genug gefallen, nur dieses zu bitten. Schön  
wäre es ja nun, und für mich der Höhepunkt des  
Tages, wenn nachher beim Postempfang auch ein  
Brief für mich dabei wäre. Hoffen wir das Beste  
Ziele lesen! - Ich, das soll die Hauptsache sein.

Ich hab noch einige Wünsche, die Ihr mir bitte  
erfüllen wollt. Habt Ihr die anderen Briefe erhalten?  
Wenn ja, dann bist Ihr ja Pechl. Ich hab aber  
doch auch mal zu, ob Ihr nicht die kleinen  
Zigaretten mit Korn oder Cognac bekommen  
könnt. So ein Schlück kömmt hier gut an,  
weil alles, wenn man nachts umhergeht an  
den Geschäften stehen muss. Und dann denkt bitte  
an etwas zu rauchen!! Ich rauche ja nicht mehr  
viel, aber hier können kaum noch. Will ich es  
nicht ganz, es ist das Einzige, was wir haben,  
und das steht frei, vom Rauchen gehen wir Russland  
nicht vom Kopf ab. Wartet auch doch vertrauensvoll  
an Tante Emma's. Schickens. Dann benötigt  
ich ein ernsthaftes <sup>2 Stück</sup> ~~ein~~ mit dem man ein  
Zuckerbrot schmecken kann, Weinträger, Krumpfe,  
Briefpapier, Nähzeug (Nähmaschine) und eine Taschenlampe.  
Vielleicht könnt Ihr noch eine Dynamolampe, wie  
ich schon habe auftragen. Meine alte ist ein Opfer  
dieser Feldzuges geworden. Willenbleibte konisch wenn es  
es die Finger griff. Na, es ist mehr geworden  
als ich dachte, aber glaubt mir, es wird helfen,  
die man unbedingt braucht. Bitte in, dass  
was ich machen lässt und schickt so schnell  
wie möglich, am besten wieder über die Postkammer  
von den Luftschiffen.

Ein ganzes viele herzliche Grüße!

Mutter

Ihrer Erik.

?? Letzte in der Wache 10-14 Tage nicht zum Schreiben  
kommen.